

Ein blumiger Neuanfang 2

Von DeepSun

Prolog: Die zarte Knospe erblickt die Sonne

Der Himmel war grau und es regnete wie aus Strömen am International Airport Narita. Ein richtig schrecklicher Tag für einen Neuanfang. Wieso Neuanfang ist jetzt die Frage das ist aber ganz einfach zu erklären. Vor einem Jahr sind meine Eltern bei einem Auto Unfall gestorben, seit dem ging alles in meinem Leben nur noch bergab zumindest bis zu dem Zeitpunkt an dem ich auf die St. Marie Academy in Frankreich aufgenommen wurde, aber aus irgendeinem Grund wurde ich jetzt nach Japan geschickt, weil mir etwas fehlen würde und so stehe ich nun hier um neu anzufangen und das zu lernen was mir fehlt. Im übrigen mein Name ist Felicite Ledoux ich bin 14 Jahre alt und grade irgendwie bereit wieder nach Hause zu fahren. Wie sollte man den auch bitte schön bei so Wetter noch bereit für einen Neuanfang sein man könnte echt meinen das irgentwer dagegen wäre das ich heute hier bin naja aber eines ist sicher schlimmer als es jetzt ist kann es nicht noch werden. In dem Moment als ich den Gedanken zu Ende dachte war ich schon von unten bis oben durchnässt dank eines netten Japaners der nicht mal Rücksicht auf so ein liebenwürdiges Wesen wie mich nimmt das hier seit 1 Stunde am Straßenrand steht und darauf wartet abgeholt zu werden. Naja aber jetzt kann es echt nicht noch schlimmer werden und wieder hatte ich mich getäuscht als ich erneuert mit Schlamm und Wasser bespritzt wurde. So jetzt gibt es zwei möglichkeiten entweder ich schreie jetzt alle Wut und Trauer raus oder ich fange wieder an zu heulen, da ich beschlossen habe mich zu ändern werde ich jetzt schreien ja defintiv ich werde nicht heulen schnief nein bloß nicht heulen schnief okay ich glaube dieses mal lasse ich es noch durchgehen schnief. Na toll also jetzt ist glaube ich echt offiziell der schlimmste Tag in meinem neuen Leben und es kann wirklich nicht noch schlimmer kommen was könnte den auch schlimmer sein als total durchnässt und heulend in einem Fremden Land irgendwo an einem Straßenrand zu stehen. „Alles okay bei dir?“, fragte plötzlich eine Stimme hinter mir und ich glaube ich bin gemeint also kann es wirklich noch schlimmer kommen. Als ich mich dazu durchgerungen hatte mich umzudrehen stand ein wirklich süßer typ an der Stelle von der die Stimme kam. Omg der ist ja wirklich total süß man was soll ich jetzt machen er schaut mich an warum fällt mir jetzt nicht ein was alles okay auf japanisch heißt echt das ist der mieseste tag überhaupt. Anscheinend schien der typ zu bemerken das ich irgendwie nicht wusste was ich sagen sollte oder vielleicht dachte er auch das ich ihn nicht verstehen würde bei meinem momentanen Blick könnte man wahrscheinlich alles vermuten. Naja er wird wahrscheinlich jetzt sich rum drehen und gehen dann sollte ich ihm wenigstens noch leb wohl sagen. „ Adieu“ es war wirklich schade das das jetzt schon das ende sein sollte irgendwie wollte ich ihn kennen lernen den wer würde den schon eine fremde ansprechen die höchst wahrscheinlich noch nicht mal einen

versteht. In dem Moment als ich mich wieder weg drehen wollte fing der Typ wieder an zu sprechen aber was dieses mal komisch war, war das er dieses mal in einem perfekten Französisch sprach. „Ah Französisch dann bist du wahrscheinlich Felicité ich bin erfreut deine Bekanntschaft zu machen mein Name ist Satsuki Hanabusa meine Freunde und ich haben dich schon überall gesucht wir sind hier um dich abzuholen“. Und wieder konnte ich nur sprachlos da stehen er muss mich wirklich langsam für total dumm halten und wieder fing er an die Tränen die Wangen runter zu laufen, damit er nicht mein verheultes Gesicht zu lange ertragen musste wollte ich schon mein Taschentuch raus holen und die Tränen wegwischen aber dieser Typ dieser Hanabusa-kun kam mir zuvor geschickt wischte er sanft über meine Wangen und wieder konnte ich nur sprachlos dastehen. „Na Na du musst doch nicht weinen es ist doch jetzt alles in Ordnung und außerdem sehen Mädchen doch viel schöner aus wenn sie lächeln nicht wahr“ sagte er mit einer so sanften Stimme und einem so süßen Lächeln das ich ein knall roten Kopf bekam und wieder konnte ich nur sprachlos da stehen. Als er sah das ich rot wurde im Gesicht wurde auch er etwas verlegen okay das ist jetzt echt mies die Spannung ist in der Luft zu spüren ich sollte jetzt wohl besser was sagen oh man warum fällt mir nichts ein warum bringe ich keinen Ton raus. Plötzlich spürte ich einen leichten Windzug an meinem Ohr oh nein sie kann doch nicht wach geworden sein oder doch., „Du hast doch solange und so hart gelernt wenn du jetzt nicht mal mit einem Jungen normal reden kannst wieso bist du dann überhaupt hier nach Japan gekommen Felicité“ Oh doch sie war wach mein persönlicher Sklaventreiber die Fee die mir eigentlich helfen sollte Cannelle mein schlimmster Albtraum aber gleichzeitig auch meine beste Freundin. „Cannelle sei gefälligst ruhig und schlaf weiter“ Als ich das sagte merkte ich das die kleine Fee wieder mal beleidigt war aber wenigstens war sie jetzt ruhig da fällt mir ein Oh nein jetzt habe ich so wie immer ganz normal mit ihr geredet was denkt Hanabusa-kun jetzt über mich bestimmt hält er mich für total verrückt, weil andere können Feen nicht sehen außer sie selbst haben auch eine Fee bei sich. Ich wusste jetzt echt ernsthaft nicht mehr weiter und Hanabusa-kun starrte mich ganz erstaunt an er wollte grade beginnen was zu sagen da ertönten von etwas weiter weg weitere Stimmen. Das müssen wohl sein Freunde sein das war wirklich Rettung in letzter Minute ich hätte es nicht ertragen können hätte mir Hanabusa-kun jetzt etwas gemeines gesagt oder mich gefragt ob ich verrückt bin oder so. Die Freunde von Hanabusa stellten sich mir alle vor es waren zwei Jungen und ein Mädchen. Die Jungen hießen Makoto Kashino und Sennosuke Andou und der Name des Mädchens war Ichigo Amano. Obwohl ich Kashino-kun irgendwie unsympathisch fand und wir auch nicht wirklich miteinander redeten verstand ich mich mit allen drei gut und überraschender Weise konnte ich jetzt auch in flüssigem Japanisch mit Ihnen sprechen. Nach dem wir geklärt hatten warum wir nicht schon vor einer Stunde aufeinander getroffen waren so wie geplant haben wir uns auf den Weg zur St. Marie Academy hier in Japan gemacht und auf dem Weg zurück habe ich mich noch mehrmals entschuldigt, denn so wie es sich rausstellte war die Sache mit der Verspätung meine Schuld, weil ich den Treppunkt verwechselt hatte. Alle sagten zwar das es okay wäre aber mir war das ganze total peinlich und ich wollte schon wieder los weinen aber aus irgendeinem Grund konnte ich die Worte von Hanabusa-kun nicht vergessen.